

Max behält im Krimi kühlen Kopf

Jugendtennis TMT-Cup. Schlagabtausch der beiden Talente ist nichts für schwache Nerven

Mit einem Tennis-Krimi endete das deutsche Jugend-Ranglistenturnier um den TMT-Cup auf der Anlage des MTC Rot-Weiß Raffelberg. Das U12-Juniorenfinale zwischen Max Lemke vom Kahlenberger HTC und dem an Position eins gesetzten Mark Lapaczynski vom TC Schellenberg aus Essen war der krönende Abschluss einer spannenden und harmonischen Turnierwoche.

Zwei Mal standen sich Max und Mark bislang vor dem Endspiel in ihrer noch jungen Tenniskarriere gegenüber. Die Bilanz lautete bis dato 1:1. Beide Matches wurden im Match-Tiebreak entschieden. Auch dieses Mal war dieses Duell der beiden Zwölfjährigen an Spannung kaum zu überbieten.

Die Begegnung begann auf dem Raffelberger Center Court auf Ashe. Der Essener erwischte einen perfekten Start und führte mit 6:0 und 1:0, ehe es aufgrund eines heftigen Regenschauers zu einer Unterbrechung kam. Weiter ging es in der

Halle. Mit dem Spielgewinn zum 1:1 und einer veränderten Taktik läutete Max Lemke die Wende ein. Beim Stand von 3:3 übernahm er erstmals die Führung im zweiten Satz (4:3), den er schließlich mit 7:5 für sich entschied.

Der Match-Tiebreak war dann nichts für schwache Nerven. Der Kahlenberger führte bereits mit 9:2 und hatte sieben Matchbälle. Doch der Essener ließ nicht locker und glich nach rasanten Ballwechsellern zum 9:9 aus. Max konterte aber in der Schlussphase und verwandelte schließlich beim Stand von 11:10 seinen neunten Matchball zum 12:10.

Diana wird Favoritenrolle gerecht

In den Runden zuvor hatte der an zwei gesetzte Max Lemke die Partien gegen Benjamin Spanaus vom Crefelder HTC (6:3, 6:4) und Philipp Lemken vom TC Vorster Wald Kaarst (6:0, 7:5) für sich entschieden. Bis ins Viertelfinale in der U12-



Junger Mann mit großer Nervenstärke: Max Lemke vom KHTC. FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ

Konkurrenz kamen die Mülheimer Niklas Müller (TC Raadt) und Robin Trogisch (KHTC).

Bei den U12-Juniorinnen wurde Diana Hundegger ihrer Favoritenrolle gerecht. Im Endspiel besiegte das Talent des TC Rot-Weiß Troisdorf die Düsseldorferin Nele Stefens mit 6:1 und 6:2.

Sieger aus dem hohen Norden

Zwei hoffnungsvolle Nachwuchsspieler standen sich im U10-Juniorenfinale gegenüber. Noel Bartz vom Ratzeburger TV Blau-Weiß besiegte schließlich den Marokkaner Adam Fenjiro, der seine Ferienzeit bei seinem Onkel in Deutschland verlebt, überraschend klar mit 6:2 und 6:0.

Bei den U10-Mädchen behauptete sich derweil Carla Padberg vom Herdringer TC. Simon Dubiel (Buschhausener TC), eines der hoffnungsvollsten Talente im Bezirk „Rechter Niederrhein“, triumphierte im U9-Wettbewerb auf dem Midcourt.